

*Begrüßung bei der Feier der Verabschiedung von Herrn Herkert und der Einführung von Herrn Dr. Kreutzer als Direktor der Katholischen Akademie am 4. Oktober 2017*

Mit „Butternut Strut“ haben die „Swing Sisters“ vom St. Ursula-Gy uns schwungvoll in diesen Abend eingeführt. Das St. Ursula-Gymnasium in Trägerschaft unserer Schulstiftung ist – Sie haben es schon gesehen – eine Mädchenschule. Sie ist das größte Gymnasium in FR und wir freuen uns sehr, dass ihr, liebe Schülerinnen unserer Feierstunde heute Abend einen fetzigen Sound verleiht. Einen herzlichen Dank in unser aller Namen an euch und natürlich auch an die Leiter der Band, Herrn Schätzle und Herrn Ott.

Sehr herzlich grüße ich Sie alle, verehrte Anwesende, zu unserer Feierstunde anlässlich der Verabschiedung von Herrn Thomas Herkert als Direktor der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg und zur Einführung seines Nachfolgers, Herrn Dr. Karsten Kreutzer.

Wir freuen uns sehr, dass Sie alle unserer Einladung gefolgt sind. Das Interesse war so groß, dass wir kurzfristig entschieden haben, diesen Festakt nicht in der Akademie selbst, sondern hier im Collegium Borromaeum durchzuführen. Dies ist vielleicht etwas ungewöhnlich, ermöglicht aber, dass wir alle in einem Raum der Veranstaltung beiwohnen können und niemand ihr nur per Leinwandübertragung folgen muss. Dank an Herrn Regens Dr. Heß!

Die Satzung unserer Akademie sieht vor, dass der Erzbischof den Direktor der Akademie ernennt. Ich freue mich sehr, dass Sie, sehr verehrter Herr Erzbischof, heute unter uns sind und die Verabschiedung und Amtseinführung persönlich vornehmen werden.

Ein besonderer Gruß gilt naturgemäß den Hauptpersonen des heutigen Abends, Herrn Herkert und Herrn Dr. Kreutzer und denen, die Ihnen persönlich verbunden sind: Ihnen, verehrte Frau Kreutzer, und Ihren beiden Familien.

Der zentrale Auftrag unserer Akademie besteht darin, den Dialog der Kirche mit Gesellschaft und Politik zu befördern. Es ist uns daher eine große Ehre, dass das Land Baden-Württemberg durch Frau Regierungspräsidentin Schäfer vertreten ist und Frau Schäfer zu uns sprechen wird.

Ebenso herzlich grüße ich den Oberbürgermeister unserer Stadt, Herr Dr. Salomon, der auch ein Grußwort an uns richten wird.

Die ökumenische Ausrichtung gehört zu den Grundprinzipien der Erzdiözese Freiburg. Daher freue ich mich, dass die Evangelische Landekirche in Baden heute durch die Prälatin des Kirchenkreises Südbaden, Frau Zobel, vertreten ist. Ebenso herzlich grüße die Leiterin der evangelischen „Schwesterakademie“ in Bad Boll, Frau Akademiedirektorin Pfarrerin Engelmann, die nachher ebenfalls zu uns sprechen wird.

Die Akademie ist eng eingebunden in das Netzwerk der Akademie der deutschen Diözesen. Ich grüße den Vorsitzenden des Leiterkreises der Katholischen Akademien, Herrn Prälaten

Dr. Klasvogt, Direktor der Kommende, des Sozialinstituts des Erzbistums Paderborn, der für die Kollegen der anderen Akademien reden wird. Gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Klasvogt, zur Verleihung des Konstanzer Konzilspreises sehr herzlich zu gratulieren. Letzte Woche wurde bekannt, dass Sie für Ihr Engagement für den europäischen Dialog, etwa bei Treffen von Jugendlichen aus Mittel- und Osteuropa oder bei deutsch-polnischen Seminaren, geehrt werden. Am 5. November wird der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Ihnen den Preis übergeben.

Die Akademie ist eine Einrichtung der Erzdiözese Freiburg. Daher ist heute Abend unser Erzbischof unter uns, aber auch viele andere Repräsentanten: Ich grüße herzlich Herrn Weihbischof Professor Dr. Wehrle und Herrn Weihbischof Klug, Generalvikar Msgr. Dr. Mehlmann, unseren früheren Generalvikar, Herrn Dr. Keck, nahezu alle Mitglieder der Erzbischöflichen Kurienkonferenz sowie zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem EBO. Ich grüße die anwesenden Direktorinnen und Direktoren anderer diözesaner Einrichtungen und besonders herzlich die Vorsitzende des Diözesanrats, Frau Kastner.

Wie Sie alle wissen, hat Herr Herkert sein neues Aufgabenfeld bei der Caritas. Es ist uns eine große Ehre, dass der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Herr Prälat Dr. Neher heute Abend unter uns ist. Ebenso herzlich grüße ich den Vorstand des Caritas-Verbands für die Erzdiözese Freiburg, Msgr. Appel und Frau Schneider.

Stellvertretend für viele andere kirchliche Würdenträger grüße ich den Abtpräses der Benediktiner von Beuron, P. Dr. Ansgar Schmidt OSB.

Zur Wissenschaft pflegt unsere Akademie traditionell beste Kontakte und so grüße ich herzlich Frau Professorin Dr. Kirchhoff, Rektorin der Evangelischen Hochschule Freiburg, Herrn Professor Dr. Druwe, Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Herrn Professor Dr. Kössler, Rektor der Katholischen Hochschule Freiburg sowie Herrn Prof. Dr. Witt, Rektor der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl sowie zahlreiche Mitglieder der hiesigen Theologischen Fakultät und der theologischen Institute der Pädagogischen Hochschulen.

Über das große öffentliche Echo auf die Arbeit der Akademie freuen wir uns sehr und grüßen die anwesenden Medienschaffenden.

Ein ganz besonderer Gruß gilt den früheren Direktoren der Akademie Herrn Wenzler und Herrn Baader. Es ist schön, dass Sie der Arbeit des Hauses über die Jahre weiter verbunden geblieben sind.

So engagiert ein Direktor auch sein mag – die Wirksamkeit einer Akademie liegt nicht alleine in seiner Hand. Es ist das Konzert aller in ihr Arbeitenden, die ein solches Haus zu dem machen, was es ist. Deshalb grüße ich besonders die Studienleiterinnen und Studienleiter sowie die Mitarbeitenden in der Verwaltung, die heute unter uns sind. Einzig die für das leibliche Wohl der Gäste Zuständigen können im Moment noch nicht dabei sein, weil sie den

nächsten Teil des Abends vorbereiten. Nach dieser Feierstunde wird in der Akademie Gelegenheit sein, auch mit ihnen auf das Ereignis anzustoßen. Schon jetzt herzliche Einladung zu diesem zweiten Teil!

Susanne Orth